

Mittelbessenbote 11.7.2018

# Bürgerinitiative will Windpark am Roßkopf verhindern

Vorstand befürchtet Millionendefizite und Schaden für die Natur

**Flörsbachtal.** Nach Einschätzung der Bürgerinitiative Windkraft im Spessart verstößt die am 27. Juni erteilte Genehmigung für sechs Windkraftanlagen am Roßkopf in Flörsbachtal gegen naturschutzrechtliche Vorgaben im Bundesnaturschutzgesetz. In einer Pressemitteilung der BI heißt es, das Windkraftanlagen nach den Vorgaben nur gebaut werden dürfen, wenn für streng geschützte Tiere wie Mopsfledermaus oder Rotmilan kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko besteht. Die BI halte zudem die jüngsten Beteuerungen aus den Kreiswerken Main-Kinzig, dass der geplante Windpark nur gebaut werden solle wenn sich das Projekt auch finanziell lohne, für Makulatur. Beim Kauf des Windparks Wächtersbach-Neudorf sei bereits ähnliches versprochen worden. Wie das „Millionen-defizit“ für diesen Windpark jedoch zeige, seien die Kreis-

werke nicht in der Lage, die finanziellen Risiken eines Windparks richtig einzuschätzen. Zudem spreche für eine Vorfestlegung, dass bereits kräftig in den Bau der Kabeltrasse zur Eisernen Hand investiert werde. Gegen einen wirtschaftlichen Erfolg des Projekts spreche eine Reihe von Faktoren. Zum einen seien für den Roßkopf Windkraftanlagen des gleichen Typs geplant wie in Wächtersbach-Neudorf. Die BI teilt mit, dass diese, nach Aussagen von Landrat Thorsten Stolz bei der letzten Kreistagssitzung, massive technische Probleme aufweisen würden. Im Vergleich zum Windpark Wächtersbach-Neudorf würden sich durch das Ausschreibungsverfahren im neuen Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) die Erlöse pro Kilowattstunde reduzieren. Zudem würden hohe Kosten für die Kabeltrasse zum Anschluss an die Eiserne Hand in Bad Orb

anfallen.

Außerdem müsse der Betreiber über einen Zeitraum von 60 Jahren die Kosten für die Ausgleichsvorhaben für die Mopsfledermaus tragen. Die Anlagen müssten zudem, wie bereits aus der Pressemeldung des RP deutlich geworden sei, aufgrund der hohen naturschutzrechtlichen Problematik durch Rotmilan und Fledermäuse sehr häufig abgeschaltet werden. „Wir müssen deshalb leider davon ausgehen, dass die Zahlen bei den Kreiswerken – wie offensichtlich schon im Falle des hoch defizitären Windparks Wächtersbach-Neudorf – so lange hin- und hergeschoben werden, bis das Ganze zumindest auf dem Papier passt und der Windpark aufgrund politischer Vorfestlegungen gebaut wird“, informiert BI-Vorstand Berthold Andres in der Pressemitteilung. Nach der für Mitte Juli angekündigten Veröffentlichung

im Staatsanzeiger werde die BI den Genehmigungsbescheid mit rechtlicher Unterstützung intensiv prüfen und gegebenenfalls rechtliche Schritte gegen die Genehmigung der sechs Windkraftanlagen am Roßkopf in Flörsbachtal einleiten. Die BI gehe davon aus, dass die vom Projektierer Juwi vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen und Anlagenabschaltungen nicht ausreichen würden, um die im Bundesnaturschutzgesetz verankerten Vorgaben zum Tötungsverbot von streng geschützten Vögeln und Säugtieren zu genügen. „Wir werden alle erdenklichen Mittel ausschöpfen, um einen Windpark zu verhindern, der den Anfang einer massiven Industrialisierung des Naturparks Spessart bedeutet und damit auch das keimende Pflänzchen eines naturnahen Tourismus im Spessart wieder zerstört“, fasst BI-Vorstand Rolf Zimmermann zusammen.